

Betreff: Leserbrief* zum Thema „Nationale Sicherheitsstrategie“ und dem Artikel „Deutschland wappnet sich“ im Weser-Kurier vom 15.06.2023 (*noch nicht im WK veröffentlicht)

Walter Ruffler, Bremen 18.06.2023

Leserbrief zum Thema „Nationale Sicherheitsstrategie“ und dem Artikel „Deutschland wappnet sich“ im Weser-Kurier vom 15.06.2023

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Bundesregierung hat eine „Nationale Sicherheitsstrategie“ verfasst, die den Willen zur „Wehrhaftigkeit“ durch höhere Militärausgaben bekräftigt. Am Beispiel des Krieges in der Ukraine hat es sich gezeigt, dass die Aufrüstung des Landes seit 2014 durch die USA und die faktische Einbeziehung in das westliche Militärbündnis den Frieden in Europa nicht sicherer gemacht haben: Die Ausdehnung der Nato Richtung Russland hat das Gegenteil von dem bewirkt, was man offiziell beabsichtigt hat. Um den Krieg in der Ukraine schnell zu beenden, sollte die Bevölkerung in den von Russland annektierten Gebieten unter internationaler Kontrolle darüber abstimmen, ob sie zur Ukraine oder zu Russland gehören will. Den Wirtschaftskrieg gegen Russland sollte man beenden und die deutsche Wirtschaft sollte sich wieder durch preisgünstige russische Rohstoffe verwöhnen lassen, inklusive Gas und Erdöl. Das freut die Aktionäre, schafft Arbeitsplätze und schont den Geldbeutel des kleinen Mannes. Im 19. Jahrhundert galt Frankreich als Erbfeind, und es hieß: „Lieb Vaterland, magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein!“ Der erste Krieg gegen Frankreich 1870/71 wurde gewonnen, die folgenden beiden Weltkriege nicht. Trotz aller Aufrüstung und jener Panzer, die als die besten der Welt galten und schon damals Raubtiernamen trugen wie „Tiger“ und „Panther“. Sie brannten an allen Fronten.

Über eine Veröffentlichung würde ich mich freuen.

Mit freundlichem Gruß

Walter Ruffler

Roonstr. 73

28203 Bremen